

SKODA



Gehalt auf vier Rädern Der Dienstwagen als Gehaltsbestandteil

Es läuft gut im Job. Sie sind motiviert bei der Sache, Ihre Ergebnisse sprechen für sich und Ihre Chefin weiß Ihr Engagement zu schätzen. Beste Voraussetzungen also, im nächsten Mitarbeitergespräch das Thema Vergütung anzugehen. Dabei bieten viele Arbeitgeber weitere Optionen neben der konventionellen Gehaltserhöhung, die Sie genauer unter die Lupe nehmen sollten – wie zum Beispiel einen Dienstwagen.



Gerade für Angestellte, die auch außerhalb der beruflichen Fahrten viel unterwegs sind, ist ein Dienstwagen eine willkommene Alternative zur eigenen Anschaffung. Allerdings sollte vertraglich sichergestellt sein, dass Ihr Arbeitgeber Ihnen auch die private Nutzung erlaubt. Ein Firmenwagen, der privat genutzt werden darf, gilt steuerrechtlich nicht als Einkommen. Es handelt sich dabei vielmehr um einen geldwerten Vorteil – und der muss versteuert werden. Dennoch kann sich der „mobile Gehaltsbestandteil“ durchaus lohnen. Lesen Sie hier die wichtigsten Fakten.

Um herauszufinden, ob sich ein privat nutzbarer Firmenwagen¹ für Sie lohnt, welche Ausstattung und Antriebsart optimal sind und welches steuerliche Abrechnungsmodell Sie anwenden sollten, lohnt es sich, Ihr eigenes Fahrverhalten genauer zu betrachten.

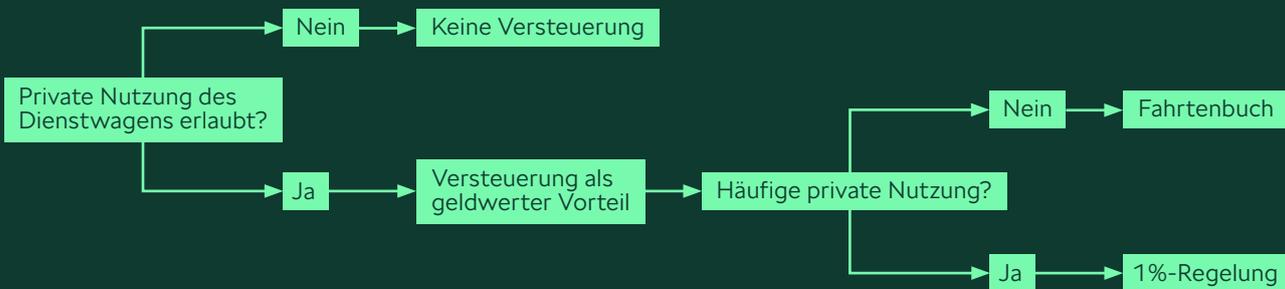
¹ Planen Sie, Ihren Firmenwagen ausschließlich dienstlich zu fahren, sollte Ihr Arbeitsvertrag die private Nutzung verbieten. In diesem Fall müssen Sie keinen geldwerten Vorteil versteuern.



1%-Regelung oder Fahrtenbuch?

Der zuvor erwähnte geldwerte Vorteil des Dienstwagens muss also versteuert werden. Hier gibt es zwei Möglichkeiten. Die meisten Betriebe versteuern pauschal – dann greift die sogenannte 1%-Regelung. Mit ihr wird jeden Monat ein Prozent vom Preis des gewählten Autos als geldwerter Vorteil zum steuer- und sozialversicherungspflichtigen Einkommen dazugerechnet und versteuert. Maßgeblich ist der inländische Bruttolistenpreis zum Zeitpunkt der Erstzulassung.

In der Berechnung wird also nicht berücksichtigt, wenn Ihr Arbeitgeber beispielsweise einen Rabatt für das Fahrzeug mit dem Autohaus ausgehandelt hat. Lag der Listenpreis etwa bei 35.000 €, beträgt der geldwerte Vorteil monatlich 350 €. Der Betrag wird zu Ihrem monatlichen Einkommen addiert. Der Gesamtbetrag ist dann die Grundlage für die Berechnung der abzuführenden Lohnsteuer. Darüber hinaus werden auch für die Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte jeweils 0,03 % pro Kilometer berechnet und versteuert. (Um den geldwerten Vorteil zu reduzieren, haben Sie übrigens die Möglichkeit, sich an den Kosten für die private Nutzung zu beteiligen.)



Egal, ob für den Urlaub, die Fahrt zur Kita oder zum Supermarkt – wer seinen Firmenwagen nicht nur beruflich, sondern auch privat häufig nutzt, fährt mit der 1%-Regelung steuerlich meist günstiger.





1%-Regelung oder Fahrtenbuch?

Neben der 1%-Regelung gibt es eine zweite Möglichkeit, den geldwerten Vorteil zu berechnen: per Einzelnachweis mithilfe eines Fahrtenbuchs. In diesem protokollieren Sie Ihre gefahrenen Kilometer mit Datum, wobei Sie nach Dienst- oder Privatfahrten unterscheiden und für die Dienstfahrten das Ziel und den Kilometerstand bei Fahrtantritt und -ende dokumentieren.

Der Wert der Privatnutzung muss dann von Ihnen versteuert werden. Die Berechnung dieses steuerpflichtigen Nutzungswerts erfolgt auf Grundlage der Gesamtkosten des Fahrzeugs – dabei fließen Abschreibung (AfA), Leasingraten, Versicherungsbeitrag, Kraftstoff, Öl, Reifen und Werkstattkosten mit ein – jeweils inklusive Mehrwertsteuer. Auch bei dieser Methode kommen 0,03 % pro Entfernungskilometer zwischen Wohnung und Arbeitsstätte hinzu.

Haben Sie trotz der 1%-Regelung ein Fahrtenbuch geführt, kann Ihr Arbeitgeber den Lohnsteuerabzug noch im laufenden Jahr zu Ihren Gunsten korrigieren. Oder Sie holen sich den zu viel gezahlten Betrag per Steuererklärung zurück.

Das Führen eines Fahrtenbuchs lohnt im Hinblick auf Zeit- und Steueraufwand meist dann, wenn Sie insgesamt eher wenige Kilometer fahren und das Auto insbesondere privat nur selten nutzen.

Tipp:
In der Steuererklärung machen Sie für die Fahrten zwischen Ihrer Wohnung und Ihrer Arbeitsstelle die Entfernungspauschale als Werbungskosten geltend – 30 Cent je Entfernungskilometer, ab dem 21. Kilometer 38 Cent.

Ob sich ein Firmenwagen für Sie lohnt und welche Versteuerung für Sie günstiger wird, ist immer individuell zu ermitteln. Sprechen Sie am besten mit Ihrem Steuerberater oder nutzen Sie eines der vielen Online-Berechnungstools seriöser Anbieter. Grundsätzlich gilt: Unter den richtigen Voraussetzungen ist der finanzielle Vorteil durch einen Firmenwagen deutlich größer als bei einer Gehaltserhöhung.

Wir haben auf den folgenden beiden Seiten zwei Beispiele für Sie gerechnet: eins für einen wendigen Kleinwagen und eins für einen 100% elektrischen SUV.



Beispielrechnung Škoda Fabia Selection*

Ihr Unternehmen bietet Ihnen eine moderate Gehaltserhöhung von **200 €** auf Ihr monatliches Bruttogehalt von 3.500 € an – oder alternativ einen kleinen Firmenwagen. Sie sind Jahrgang 1993, leben in Hessen, werden in Steuerklasse I versteuert, haben weder Kinder noch zahlen Sie Kirchensteuer, Renten- und Krankenversicherung sind gesetzlich. Ihr Weg zur Arbeit beträgt einfach 15 km, pro Jahr fahren Sie insgesamt rund 20.000 km mit dem Fahrzeug.

Škoda Fabia Selection

	Mit Firmenwagen	Ohne Firmenwagen
Monatliches Bruttogehalt	3.500 €	3.700 €
Bruttolistenpreis Škoda Fabia Selection 1,0 MPI 59 kW 5-Gang-Schaltgetriebe^{1,2} inkl. Metallic Lackierung, 15" Leichtmetallfelgen, Ausstattungs Pakete Sicherheit, Licht & Sicht und Winter inkl. beheizbaren Multifunktionslenkrads		
¹ Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 6,0 – 4,8 l/100 km CO ₂ -Emissionen (kombiniert): 135 – 109 g/km (WLTP-Werte)	22.880 €	-
Besteuerung Arbeitsweg (15 km)	103 €	-
Besteuerung Firmenwagen 1%-Regelung	228 €	-
Geldwerter Vorteil	331 €	-
Nettogehalt	2.170 €	2.430 €
Monatliche Kosten Privatfahrzeug³	-	230 €
Monatliches verfügbares Einkommen	2.170 €	2.200 €

Entscheiden Sie sich für die Gehaltserhöhung, haben Sie bei dieser Beispielrechnung monatlich **260 €** mehr auf dem Konto, müssen davon aber Steuer, Versicherung, Wartung und Werkstattkosten für Ihr Privatfahrzeug sowie den Wertverlust bestreiten. Ganz klar: Der Firmenwagen ist eine attraktive Alternative.

* Die Beispielrechnung enthält vereinfachte, gerundete Werte, dient allein der Veranschaulichung eines möglichen finanziellen Vorteils und erhebt keinen Anspruch auf Richtigkeit oder Vollständigkeit. Für eine individuelle Steuereinschätzung ist ein Steuerfachmann zu Rate zu ziehen.

² Die angegebenen Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen inkl. 19% MwSt. zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten.

³ Schätzung – vergleichbares Privatfahrzeug: Finanzierung Neuwagen, inklusive Wertverlust, Versicherung, Steuer, Wartung und Werkstattkosten.



Beispielrechnung Škoda Enyaq iV*

Bei einem Elektrofahrzeug fällt der geldwerte Vorteil geringer aus. In diesem Beispiel bietet Ihr Arbeitgeber eine Gehaltserhöhung von **500 €** auf Ihr monatliches Bruttogehalt von 5.000 € an – oder alternativ einen vollelektrischen Firmenwagen. Alle anderen Angaben entsprechen dem vorherigen Beispiel.

Škoda Enyaq iV

	Mit Firmenwagen	Ohne Firmenwagen
Monatliches Bruttogehalt	5.000 €	5.500 €
Bruttolistenpreis Škoda Enyaq iV 80^{1 2} inkl. Metallic Lackierung		
¹ Stromverbrauch (kombiniert): 16,9–15,8 kWh/100 km CO ₂ -Emissionen (kombiniert): 0 g/km elektrische Reichweite: 513–542 km (WLTP-Werte)	49.520 €	-
Besteuerung Arbeitsweg (15 km)	56 €	-
Besteuerung Firmenwagen 0,25%-Regelung	124 €	-
Geldwerter Vorteil	180 €	-
Nettogehalt	3.108 €	3.385 €
Monatliche Kosten Privatfahrzeug³	-	500 €
Monatliches verfügbares Einkommen	3.108 €	2.885 €

In diesem Beispiel bleiben Ihnen bei der Entscheidung für die Gehaltserhöhung monatlich rund **280 €** mehr auf dem Konto. Die Kosten für ein vergleichbares Privatfahrzeug übersteigen diese Differenz deutlich. Zwar werden private Elektrofahrzeuge unter bestimmten Bedingungen staatlich gefördert, die Fördersätze fallen jedoch unterschiedlich hoch aus, je nach Zeitpunkt der Anschaffung, Preis des Fahrzeugs und ob es gekauft oder geleast ist (und mit welcher Laufzeit).

[Mehr Informationen auf bafa.de](https://www.bafa.de)

* Die Beispielrechnung enthält vereinfachte, gerundete Werte, dient allein der Veranschaulichung eines möglichen finanziellen Vorteils und erhebt keinen Anspruch auf Richtigkeit oder Vollständigkeit. Für eine individuelle Steuereinschätzung ist ein Steuerfachmann zu Rate zu ziehen.

² Die angegebenen Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen inkl. 19% MwSt. zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten.

³ Schätzung – vergleichbares Privatfahrzeug (ohne Berücksichtigung einer möglichen staatlichen Förderung durch die E-Mobilitätsprämie): Finanzierung Neuwagen inklusive Wertverlust, Versicherung, Steuer, Wartung und Werkstattkosten.



Steuervorteil: E-Fahrzeug

Sie denken darüber nach, auf ein Elektrofahrzeug umzusteigen? Dass dies nicht nur Emissionen reduziert, sondern im Regelfall auch steuerliche Vorteile bringt und sich für Sie lohnen kann, wurde schon in dem vorangehenden Beispiel deutlich. Denn Elektroautos werden vom Finanzamt anders bewertet als Verbrenner: Die private Nutzung ist deutlich günstiger. Aufgrund einer voraussichtlich bis Ende 2030 gültigen Sonderregelung müssen Sie nur 0,25 % des Bruttolistenpreises Ihres E-Dienstwagens als geldwerten Vorteil versteuern (sofern der Preis bei 60.000 € oder darunter lag.) War das Fahrzeug teurer, fahren Sie mit 0,5 % aber immer noch günstiger als mit einem Verbrenner. Dieser Steuersatz gilt auch für Hybridfahrzeuge, deren CO₂-Ausstoß nach WLTP-Messung 50 g pro Kilometer nicht übersteigt und die eine rein elektrische Mindestreichweite von 60 Kilometern haben.

Darf's ein bisschen mehr sein?

Sie sind gerade so richtig in Fahrt gekommen und wollen noch ein bisschen mehr für sich aushandeln? Vielleicht ist Ihr Arbeitgeber bereit, Ihnen eine Sachleistung, etwa in Form von Tankgutscheinen, zukommen zu lassen. Pro Monat sind solche Sachleistungen im Wert von bis zu 50 € steuer- und abgabenfrei. Es bedarf einer mindestens doppelt so hohen Gehaltserhöhung, wenn Sie den Kraftstoff gleichen Gegenwertes selbst bezahlen müssten. Fahren Sie ein Elektrofahrzeug, kann Ihnen Ihr Arbeitgeber erlauben, es im Betrieb kostenfrei zu laden – auch für Privatfahrten. Das lohnt doppelt, denn es wird nicht als geldwerter Vorteil bewertet.

Dienstwagen? Škoda!

Knapp 70.000 allein im Jahr 2022 ausgelieferte Fahrzeuge hierzulande sprechen für sich: Škoda liegt in Sachen Beliebtheit im Flottenmarkt auf dem fünften Platz – davor liegen nur die großen deutschen Player Volkswagen, Mercedes, BMW und Audi. Der Grund dafür dürfte unter anderem das hervorragende Preis-Leistungs-Verhältnis der Marke sein. Darüber hinaus bieten die Modelle zudem jede Menge Komfort und Sicherheit. Ein weiteres Plus: 1.100 Škoda Partnerbetriebe sorgen deutschlandweit für hochqualifizierten Service.

Das Modellangebot ist breit gefächert: der sportive Scala, der City-SUV Kamiq, der geräumige SUV Kodiaq, der elegante Superb (als Limousine oder Combi) und die beiden vollelektrischen SUVs Enyaq iV und Enyaq Coupé iV. Unter den Beliebtesten waren neben dem Klassiker Octavia Combi bei Dienstwagenfahrern der immer junge Fabia und der vielseitige SUV Karoq, für die wir hier beispielhaft einige Ausstattungshighlights für mögliche Dienstwagen zusammengestellt haben.



Škoda Fabia

Klein, aber oho: Das gilt in vielerlei Hinsicht für den Fabia. Hinter dem emotionalen Design – das übrigens unter anderem mit dem renommierten Red Dot Award ausgezeichnet wurde – steckt innere Größe. Und das wortwörtlich, denn der Fabia verfügt bei nur knapp über vier Metern Länge über das beste Raumangebot seiner Klasse.



Auch der Kofferraum setzt mit einem Volumen von 380 Litern eine Bestmarke in seinem Fahrzeugsegment, durch Umklappen der Rücksitzbank steigt der Stauraum sogar auf 1.190 Liter.



Darüber hinaus bietet der Kleinwagen viele Features und moderne Technik aus höheren Fahrzeugklassen. Serienmäßig mit an Bord sind zum Beispiel Fahrlicht-assistent (Easy Light Assist), Müdigkeitserkennung, Spurhalteassistent (Lane Assist), Frontradarassistent mit City-Notbremsfunktion, Speedlimiter (Geschwindigkeitsbegrenzer) und vieles mehr.



Bei der Wahl des Motors stehen drei Leistungsstufen zur Auswahl. Die 1,5-TSI-Topmotorisierung entwickelt aus vier Zylindern eine Leistung von 110 kW (150 PS) und ist serienmäßig mit einem 7-Gang-DSG ausgestattet.



Die Marke Škoda ist bekannt für ihre „Simply Clever“-Lösungen. Die gibt es natürlich auch im Fabia: Je nach Ausstattung sind es bis zu 43 der markentypischen Details. Zum Beispiel ein abnehmbarer Becherhalter zwischen den Vordersitzen, der Škoda-typische Eiskratzer im Tankdeckel mit Messkala für die Reifenprofilkontrolle oder der Parktackethalter an der Windschutzscheibe.



Dank des freistehenden Infotainmentsystems und dem optionalen Virtual Cockpit wirkt das Interieurdesign nicht nur sehr modern, sondern auch besonders hochwertig.



Škoda Karoq

Der Karoq begeistert sowohl im Gelände als auch in der Stadt und kommt mit seinem markanten Design und seiner klaren Linienführung schon optisch dynamisch daher. Den äußeren Eindruck bestätigt er dann auch hinsichtlich seiner Leistung und überzeugt beim Interieur z.B. mit dem optionalen Sportline Suite Design, mit hochwertigen Sitzbezügen aus Leder-Microfaser-Stoff und Innen-Dekor in „Carbon-Optik“.



Der Karoq bietet eine große Auswahl an starken und dennoch sparsamen Motoren der neuesten Evo-Generation.



Das Digital Cockpit des Kompakt-SUV Karoq verfügt serienmäßig über ein 8"-Display, optional ist eine größere Variante mit einer Bildschirmdiagonale von 10,25" verfügbar.



Der Kompakt-SUV besticht durch sein umfangreiches Sicherheits- und Komfortangebot sowie hohe Funktionalität. Ein Beispiel ist das Travel-Assist-Paket. Es kombiniert mehrere Fahrerassistenzsysteme und -funktionen wie etwa den Adaptiven Spurhalteassistenten, den vorausschauenden Adaptiven Abstandsassistenten, die Verkehrszeichenerkennung, den Stauassistenten und, für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe, den Notfallassistenten.



Mit seinem überdurchschnittlichen Kofferraumvolumen und den einzigartigen Varioflex-Smart-Rücksitzen – die sich einzeln verschieben, umklappen oder ganz aus dem Fahrzeug entfernen lassen – ist der Karoq ein praktisches Allzweckfahrzeug für Job und Familie.